

10. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 10. Oktober 1946.

50/J

A n f r a g e

der Abg. F e t s c h n i k und Genossen (SPÖ) an den Bundesminister für Inneres,
betreffend den Raub eines Autos der Stadtgemeinde Villach und Wiederherstellung der allgemeinen Sicherheit auf den öffentlichen Strassen.

-.-.-.-.-

Am 6. September l. J. wurde das Auto der Stadtgemeinde Villach auf der Rückfahrt von Wien in Niederösterreich bei Sollenau von fünf bewaffneten Männern in uniformähnlicher Kleidung aufgehalten und die Insassen, darunter auch der Finanzreferent der Stadtgemeinde Villach, unter Androhung von Waffengewalt gezwungen, das Auto den Männern zu überlassen. Alle sofort angestellten behördlichen und polizeilichen Nachforschungen nach den Tätern und dem Fahrzeug blieben ergebnislos.

Es dürfte dem Herrn Minister bekannt sein, dass derartige Fälle des Auteraubes nicht vereinzelt sind.

Die gefertigten Abgeordneten stellen die

A n f r a g e :

Was gedenkt der Herr Innenminister zu tun, um die allgemeine Sicherheit auf den Strassen, insbesondere für Kraftwagen wieder herzustellen ?

-.-.-.-.-